

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 19.07.2017
Beginn: Uhr
Ende: Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Roni Lörch
Herr Karl-Heinz Ried
Frau Hielta Schlifkowitz
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummler
Frau Ingeborg Haese-Sandner
Herr Peter Kiesinger
Herr Norbert Ried
Herr Dr. Martin Rupp
Herr Günter Sing

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer
Herr Edgar Huck
Herr Klaus Steigerwald

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Ortsvorsteher

Herr Hans-Gerhard Kleiner

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Herr Joachim Guthmann

Herr Benedikt Kleiner
Herr Dr. Klaus Rösch

Sachverständige

Herr Janarelli

Abwesend:

CDU

Herr Roland Rädle
Frau Dr. Karla Schelp

SPD

Frau Cornelia Nürnberg

von der Verwaltung

Herr Ronald Knackfuß

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Beratung und Beschlussfassung über einen neuen Kindergarten im Gewerbegebiet Karlsbad-Ittersbach**
Vorlage: 10/0382/2017
- 4 **Stellungnahme zum Prüfungsbericht der GPA über die Allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2011-2014**
Vorlage: 20/0405/2017
- 5 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche**
Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses
Grundstück: Lange Straße 42, Ittersbach, Flst.Nr. 230, 231
Vorlage: 60/0393/2017
- 6 **Information über den Sachstand bei der Baugebietsentwicklung "Fröschgärten/Schaftrieb" in Karlsbad-Langensteinbach**
Vorlage: 60/0408/2017
- 7 **Beratung und Beschlussfassung über den Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes "Bockstalstraße" in Karlsbad-Mutschelbach**
Vorlage: 60/0386/2017

- 8 **Beratung und Beschlussfassung über die 9. Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften "Im Obern Berg/Im Untern Berg/Im Zeil" in Karlsbad-Spielberg**
 - a) Fassen des Aufstellungsbeschlusses
 - b) Billigung des Planentwurfes und Fassen des Offenlagebeschlusses

Vorlage: 60/0387/2017
- 9 **Beratung und Beschlussfassung über die Spendenannahme im 2. Quartal 2017**

Vorlage: 20/0406/2017
- 10 **Genehmigung von Protokollen**
- 11 **Verschiedenes**
- 12 **Fragen der Zuhörer**

nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 11.07.2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 22 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 13.07.2017 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Herrmann Jürgen , Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe .

zu 1 Bekanntgaben

Joachim Guthmann informiert über die Auftragsvergaben zum Bau der Gemeinschaftsschule in der nichtöffentlichen Sitzung der Arbeitsgruppe „Bau Gemeinschaftsschule Karlsbad-Waldbronn“ am 4.7.2017: Gewerk Estricharbeiten – Gussasphalt: Firma Asphalt Engist, Vogtsburg mit 126.324,15 Euro, Gewerk Malerarbeiten: Rima Koppenhöfer, Karlsruhe mit 73.522,01 Euro, Gewerk Fliesen- und Plattenarbeiten: Firma Horack, Karlsbad mit 71.064,73 Euro, Gewerk Bodenbelagsarbeiten: Firma Stark, Bad Liebenzell mit 73.823,46 Euro.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

**GR Klaus Steigerwald (SPD) sagt, dass die Fichtenstraße noch nicht abgenommen werden sollte, weil es Baumängel gebe. Der Vorsitzende meint, dass dies bekannt sei und man die Fichtenstraße erst nach Beseitigung dieser abnehmen werde.
GRin Heike Günther (Bündnis 90/Grüne) informiert, dass Waldbronn beim Karlsruher Kinderpass mitmache. Man solle abwarten, wie sich das entwickelt und Karlsbad könne dann ja überlegen, ob die Gemeinde eventuell auch mitmachen wolle.**

zu 3 Beratung und Beschlussfassung über einen neuen Kindergarten im Gewerbegebiet Karlsbad-Ittersbach
Vorlage: 10/0382/2017

Der Vorsitzende führt in das Thema ein. Er sieht einen steigenden Bedarf bei der Betreuung der Unter-Dreijährigen. Der Wunsch nach einem Kindergarten in „Betriebsnähe“ im Gewerbegebiet Stöckmädle bestehe schon seit einiger Zeit und die Gemeinde sei jetzt auf die Firmen zugegangen. Ein solcher Kindergarten sei ein „Leuchtturmprojekt der Gemeinde Karlsbad“ und ein guter Weg, dem Bedarf nachzukommen.

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner erläutert die Details:

Die Betreuungsquote der Unter-Dreijährigen sei von 43 Prozent im Jahr 2012 auf 35 Prozent im Jahr 2015 gefallen. Dies resultiere allerdings nicht aus einem gesunkenen Angebot, sondern verstärkter Nachfrage durch steigende Kinderzahlen. Der Bedarf an Kinderbetreuung in Karlsbad steige an und das Angebot im Gewerbegebiet sei ein Schritt, um den Bedarf zu decken. Das vorgeschlagene Modell sehe vor, dass ein privater Grundstücksbesitzer als Bauinvestor für den Umbau der ehemaligen „Waldschänke“ in einen Kindergarten mit bis zu 60 Plätzen und geplant zwei U 3 und zwei Ü 3 – Gruppen fungiere. Starten werde man zunächst mit 40 Plätzen. Ein Bildungsanbieter aus Schweden - die „AcadeMedia AB Gruppe“ - betreibe den Kindergarten. Die Gemeinde nehme die Einrichtung in die Bedarfsplanung auf und bezahle als gesetzlicher Kostenträger dann die üblichen Zuschüsse. Diese seien abhängig davon, wie stark der Kindergarten ausgelastet wird. Wenn alle Gruppen voll seien, rechne man mit einem Betriebskostenzuschuss von 550.000 Euro. Demgegenüber stünden Zuschüsse, die die Gemeinde vom Land erhalte. Diese variierten je nach Belegung, man rechne mit Zuschüssen zwischen 315.000 Euro und 450.000 Euro. Mit im Boot seien die Gewerbebetriebe vor Ort, die mit dem Unternehmen feste Kinderbetreuungs-Kontingente auf fünf Jahre buchen könnten. Aktuell gebe es 18 solche Plätze. Konzeptionell zeichne sich die Einrichtung unter anderem durch Bilingualität, veränderte Öffnungszeiten, geringere Schließzeiten und eine Frischküche aus. Die Kosten für diesen höheren Verpflegungsstandard gegenüber den anderen Kindergärten müssten die Eltern voll tragen. Unter dem Strich würden die Gebühren für diesen Kindergarten für die Eltern 20 Prozent über den entsprechenden Gebühren der anderen Kindergärten liegen.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass der Anspruch in der Gesellschaft für eine stärkere Betreuung weiter steigen werde. Das gewählte Modell sei eine gute Möglichkeit, sich eigene Investitionen von 2-2,5 Millionen Euro zu ersparen. Karlsbad werde insofern landesweit beispielhaft sein in Bezug auf ein Betreuungsangebot in der Nähe der Arbeitsplätze. Man komme den Ansprüchen der Eltern entgegen. „Wir sind nicht am Ende bezüglich des Ausbaus der Kindergärten in Karlsbad, der Kindergarten im Gewerbegebiet verschafft uns lediglich Luft“, so der Vorsitzende weiter. Er verweist auf die vielen Investitionen in die bestehenden Einrichtungen die nur begrenzt neue Kapazitäten schaffen könnten. Ein Neubau einer Einrichtung „laufe auf uns zu“, auch die Kostendeckung im Kindergartenbereich müsse erhöht werden.

Diskussion im Gemeinderat

„Familienfreundlichkeit zahlt sich aus“, so GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler). Um Fachkräfte gewinnen und langfristig begeistern zu können, sei die Kinderbetreuung mittlerweile ein „harter“ Standortfaktor. Es gehe auch darum, den Karlsbader Industriestandort „zukunftsfähig“ zu gestalten. GR Martin Rupp (CDU) sieht das Gewerbegebiet durch das Angebot aufgewertet. „Wenn wir uns den Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt stellen wollen, dann müssen wir auch das Betreuungsangebot ändern“, so GR Reinhard Haas (SPD). Der Bedarf sei vorhanden. Haas sieht nach einer längeren Entwicklungsphase jetzt eine gute Lösung mit einem auf maximal 250.000 Euro begrenzten Defizit. Alternativ müssten Millionenbeträge investiert werden. Kritischer sieht GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) das Vorhaben. Es sei generell wichtig, das Betreuungsangebot zu erweitern, allerdings habe er Probleme mit diesem Projekt. Er bezweifle, dass Eltern ihre Kinder zu den höheren Gebühren in den Kindergarten schicken. Dieser sei „Ein Stück eine falsche Investition“, das Geld solle für den Bau beziehungsweise Ausbau an anderer Stelle eingesetzt werden.

Gegen eine vom Vorsitzenden vorgeschlagene Abstimmung im Block gibt es keine Einwände.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge

- 1. Die Aufnahme des neuen Kindergartens im Gewerbegebiet Karlsbad- Ittersbach in die Bedarfsplanung beschließen.**
- 2. Die erhöhten Elternbeiträge (+20%) für diese Einrichtung genehmigen**

mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 4 Enthaltung 0

zu 4 Stellungnahme zum Prüfungsbericht der GPA über die Allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2011-2014
Vorlage: 20/0405/2017

Der Vorsitzende erläutert die wichtigsten Ergebnisse des Prüfberichtes der Gemeindeprüfungsanstalt. Die Gemeinde Karlsbad wurde im Zeitraum vom März bis Juni 2016 geprüft. Gegenstand der Prüfung waren Haushalts-, Kassen und Rechnungsführung in den Haushaltsjahren 2011 bis 2014, sowie die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Wasserversorgung in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2014. Laut dem Bericht waren die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde gut. Dabei wurde berücksichtigt, dass diese so sein sollen, dass die Gemeinde ihre Aufgaben stetig und sicher erfüllen kann. In Bezug auf das Ordentliche Ergebnis konnte im Prüfungszeitraum der zentralen Forderung der Kommunalen Doppik, zumindestens den Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften (ausgeglichenes ordentliches Ergebnis), entsprochen werden. Darüber hinaus ist es sogar gelungen, einen Überschuss zu erwirtschaften. Durch die positive Entwicklung des Zahlungsmittelbestands war die Liquidität der Gemeindekasse im Prüfungszeitraum immer gewährleistet. Die Finanzierung der Investitionsauszahlungen erfolgte zu 80 % mit Eigenmitteln und zu 20 % mit Krediten. Die Schulden des Kammereihaushalts waren im Prüfungszeitraum rückläufig und lagen Ende 2014 mit 3,2 Mio. EUR. deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Unter Einbeziehung der Schulden des Eigenbetriebs Wasserversorgung hat die Gesamtverschuldung der Gemeinde am 31.12.2014 mit 8,7 Mio. EUR um 47 % unter dem Landesdurchschnitt gelegen. Beim Blick auf das Haushaltsjahr 2015 konnte die GPA erfreulicherweise feststellen, dass dieses in seiner Entwicklung wesentlich besser verlaufen ist als geplant. Insgesamt war somit auch eine gesteigerte Liquidität zu verzeichnen. Nach der mittelfristigen Finanzplanung 2015 bis 2019 wird das ordentliche Ergebnis gegenüber dem Prüfungszeitraum deutlich zurückgehen. Die Finanzplanung bis 2019 erscheint aus heutiger Sicht tragfähig, sofern die Eigenmittel wie prognostiziert eingehen und die Zuweisungen und Zuschüsse in der eingeplanten Höhe fließen.

Der Gemeinderat bewertet den Bericht in der Diskussion positiv.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Karlsbad nimmt den Inhalt des Prüfberichts vom 18.04.2017 für die Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

- zu 5 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche
Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses
Grundstück: Lange Straße 42, Ittersbach, Flst.Nr. 230, 231
Vorlage: 60/0393/2017

Joachim Guthmann hält Sachvortrag. Neben der Volksbankfiliale in Karlsbad-Ittersbach sollen zwei Wohngebäude und ein ehemals landwirtschaftlich genutztes Gebäude abgerissen werden. Geplant sei an dieser Stelle ein Wohngebäude mit drei Vollgeschossen und 13 Wohnungen und 14 Stellplätzen. Das Vorhaben sei von der Höhe her an das Umfeld angepasst.

Grin Heike Christmann (Freie Wähler) fand es schade, dass der Laden wegkomme und meint, dass die schon vorhandene, nicht einfache Stellplatzsituation sich noch schwieriger gestalten wird.

Der Vorsitzende sagt, dass dies der Gemeinde bewusst sei. Das Parkproblem habe man immer, andererseits fehlten in ganz Karlsbad Wohnungen.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle das Gemeindeeilvernehmen zu dem geplanten Vorhaben erteilen.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

- zu 6 Information über den Sachstand bei der Baugebietsentwicklung "Fröschgärten/Schaftrieb" in Karlsbad-Langensteinbach
Vorlage: 60/0408/2017

Der Vorsitzende erläutert, dass man zahlreiche Gespräche geführt habe, um in Sachen Baugebiet Schaftrieb / Fröschgärten bis zu Sommerpause voranzukommen. Die Nachfrage von Bauplätzen und Wohnungen sei sehr hoch. Insgesamt seien die Gespräche positiv verlaufen.

Herr Janarelli vom beauftragten Erschließungsträger KIB (Kommunalentwicklung und integrierte Baulanderschließung) informiert weiter. Nach einer Informationsveranstaltung für die beteiligten Grundstücksparteien im Dezember 2016 sei man in die Einzelgespräche eingestiegen. Bezüglich des Gebietes „Schaftrieb“ (ca. sieben Hektar)

stünde nur noch eine Entscheidung in Bezug auf die Vertragsunterzeichnung zur Kostenerstattung der Planungskosten aus. Bei dem Gebiet „Fröschgärten“ (circa drei Hektar) hingegen sei die Situation schwierig. Der Zeitplan für das Gebiet stelle sich wie folgt dar (alle Angaben circa): Ab September 2017: Planungsstart Bebauungsplan, Mai 2018 bis Ende 2018: Gespräche im Zuge der Bodenordnung mit den Eigentümern, Januar 2019 bis August 2019: Bearbeitung des Bebauungsplanes, der Bodenordnung und der Infrastrukturplanung, August 2019: Baubeginn der Erschließungsarbeiten mit einer Bauzeit von 18 Monate, März 2021: Beginn der privaten Bauvorhaben. Der Vorsitzende betont, dass er sich vorstellen könne, das gesamte Gebiet in zwei Abschnitte zu teilen und mit dem Abschnitt „Schaftrieb“ zu beginnen, ohne sich die Erweiterungsmöglichkeiten für die Zukunft zu verbauen. Quer Beet wird das Vorgehen positiv gesehen.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle den aktuellen Sachstand der Eigentümergespräche zur Kenntnis nehmen und über die Möglichkeit einer Abschnittsbildung zur Realisierung des Baugebiets diskutieren.

zur Kenntnis genommen

zu 7 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes "Bockstalstraße" in Karlsbad-Mutschelbach
Vorlage: 60/0386/2017

Joachim Guthmann erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

GR Roni Lörch (Freie Wähler) sagt, dass der Ortschaftsrat befürworte, eine Ausnahme zu machen und das Vorhaben zu befürworten. Im Gemeinderat wird kontrovers über eine mögliche Ausnahmeregelung und die Geltung der Bebauungspläne diskutiert.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle der Empfehlung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt folgen und den Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes ablehnen.

mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 9 Enthaltung 3

zu 8 Beratung und Beschlussfassung über die 9. Änderung des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften "Im Obern Berg/Im Untern Berg/Im Zeil" in Karlsbad-Spielberg
a) Fassen des Aufstellungsbeschlusses

b) Billigung des Planentwurfes und Fassen des Offenlagebeschlusses
Vorlage: 60/0387/2017

Joachim Guthmann hält Sachvortrag anhand der Vorlage und sagt, dass man im Hinblick auf die allgemein stark veränderten Bedürfnisse in Bezug zu den Bauvorhaben die älteren Bebauungspläne anpassen sollte. Es gehe beispielsweise um die Zulässigkeit von Dachgauben oder die Größe von Nebenanlagen wie Gartenhäuschen. Diese seien zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Bebauungsplans viel restriktiver gesehen worden als aktuell.

Auf Nachfrage von GR Günter Sing betont Guthmann, dass die Änderungen im Gegensatz zu dem Bauvorhaben im vorherigen TOP im öffentlichen Interesse liegen würden.

Nach kontroverser Diskussion über die festzulegende Größe der Gartenhäuser wird der TOP verschoben. Die Verwaltung schlägt vor, beim Wiederaufgreifen des TOP bei einer späteren Sitzung Größenbeispiele von Gartenhäusern mit 40 Kubikmetern bildhaft darstellen.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat vertagt die Beschlussfassung und die Verwaltung ruft den Tagesordnungspunkt erneut auf und stellt bildhaft dar, welche Auswirkungen verschiedene Größen von Gartenhäusern haben.

Vertagt (Wiederholung) Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

zu 9 Beratung und Beschlussfassung über die Spendenannahme im 2. Quartal 2017
Vorlage: 20/0406/2017

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Spenderinnen und Spendern. Ein weiterer Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat beschließt Geldspenden in Höhe von 350,00 € und Sachspenden in Höhe von 435,92 € anzunehmen.

einstimmig beschlossen Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

zu 10 Genehmigung von Protokollen

Es ist kein Protokoll zu genehmigen.

zu 11 Verschiedenes

I Der Vorsitzende informiert, dass sich in der Gemeinde aktuell 66 Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung befinden. Vier Personen müssten noch in diesem Jahr versorgt werden. Im Jahr 2018 stünden 55 Personen für die Anschlussunterbringung an. Die Gemeinde suche weiterhin Wohnobjekte zum anmieten bzw. erwerben.

Ortsbaumeister Ronald Knackfuß erläutert eine ausgeteilte Eilvergabe zu einem Auftrag für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten zur Erweiterung des Kindergartens in Mutschelbach. Von neun aufgeforderten Firmen sei lediglich ein Angebot eingegangen. Trotz Mehrkosten gegenüber der Kostenschätzung von 7.000 bis 8.000 Euro bleibe man insgesamt im Budget des Projektes. Um das Vorhaben im Herbst abschließen zu können, schlage man die Vergabe des Auftrages an die Firma Keller aus Bühlertal vor. Der Gemeinderat stimmt zu.

Die geplante Vergabe der Projektträgerschaft für das vorgesehene Baugebiet „Holderäcker II“ in Karlsbad-Spielberg an die Firma KIB sei, so der Vorsitzende, gestoppt worden. Aufgrund neuer Daten einer Biotopkartierung gebe es Flächen in dem Gebiet, die Biotopcharakter hätten. Dies müsse zuerst geprüft werden. GR Joachim Karcher (Freie Wähler) bittet darum, rechtlich prüfen zu lassen, ob nachträgliche Gebietserkenntnisse eine Planung verändern könnten. Der Vorsitzende sagt dies zu und meint ergänzend, dass man nach abschließenden Aussagen des Biologen zur Situation vor Ort nach Lösungsmöglichkeiten suchen werde.

Joachim Guthmann informiert, dass der Regionalverband vorhabe, planerische Flächen für Solar/Photovoltaik entlang von Verkehrswegen auszuweisen. Karlsbad sei hier mit einer Fläche auf Mutschelbacher Gemarkung in Autobahnnähe vorgesehen. GR Roni Lörch (Freie Wähler) meint, dass dies den Mutschelbachern in Anbetracht der geopfert Flächen für den Autobahnausbau nicht zumutbar sei. Guthmann verdeutlicht, dass hier im Gegensatz zu den Flächen für Windenergie die Nutzung nicht privilegiert sei und nur nachdem der Gemeinderat die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen habe, etwas passieren könne.

zu 12 Fragen der Zuhörer

Ein Zuhörer stellt Fragen zu einer Gefahrenstelle am Gasthaus Grüner Baum, sieht eingeschränkte Parkmöglichkeiten beim Behindertenparkplatz für der Bäckerei Nussbaumer und will wissen, warum man nur eine Stunde am Rathausparkplatz parken könne.

Der Vorsitzende nimmt Stellung: Radfahrer hätten auf dem Gehweg im Bereich Gasthaus Grüner Baum nichts zu suchen, die Parksituation beim Behindertenparkplatz sei besser geworden. Man überprüfe die Angaben des Zuhörers. Die Parkzeiten hätten die Gremien festgelegt in der Annahme, dass sie für Einkäufe und weitere Besorgungen ausreichen würden. Wenn etwas geändert werden soll, seien diese wieder gefragt.

gez. Jens Timm
Vorsitzender

gez. Hans-Dieter Stößer
Protokollführer/in

Gemeinderat Jürgen Herrmann
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson